année politique suisse

DOKUMENTATION · ANALYSE · DIFFUSION

Ausgewählte Beiträge zur Schweizer Politik

Dossier **Dossier: Wahlresultate der PdA, 1991–1999**

Impressum

Herausgeber

Année Politique Suisse
Institut für Politikwissenschaft
Universität Bern
Fabrikstrasse 8
CH-3012 Bern
www.anneepolitique.swiss

Beiträge von

Beer, Urs
Brändli, Daniel
Müller, Eva
Rinderknecht, Matthias

Bevorzugte Zitierweise

Beer, Urs; Brändli, Daniel; Müller, Eva; Rinderknecht, Matthias 2024. *Ausgewählte Beiträge zur Schweizer Politik: Dossier: Wahlresultate der PdA, 1991-1999, 1991 - 1999*. Bern: Année Politique Suisse, Institut für Politikwissenschaft, Universität Bern. www.anneepolitique.swiss, abgerufen am 12.10.2024.

Inhaltsverzeichnis

Wahlresultate der PdA 1991 1
Wahlresultate der PdA 1993 1
Wahlresultate der PdA 1994 1
Wahlresultate der PdA 1995 1
Wahlresultate der PdA 1996 1
Wahlresultate der PdA 1998 2
Wahlresultate der PdA 1999 2

Abkürzungsverzeichnis

Wahlresultate der PdA 1991

Linke und ökologische Parteien

WAHLEN
DATUM: 20.10.1991
MATTHIAS RINDERKNECHT

Bei den **Nationalratswahlen** erreichte die Partei das Minimalziel, welches sie sich gesteckt hatte: Sie konnte ihr **Genfer Mandat halten** und in der **Waadt einen Sitz erobern**. Bei den **Kommunalwahlen** in Genf gelang es der PdA, **vier zusätzliche Mandate** und über drei Wählerprozente hinzuzugewinnen. [1]

Wahlresultate der PdA 1993

Linke und ökologische Parteien

WAHLEN
DATUM: 31.10.1993
MATTHIAS RINDERKNECHT

Anlässlich der **Genfer Kantonalwahlen** konnte die PdA durch die Schaffung einer grossen Koalition der Linken **21 Sitze und 19% Wähleranteil erobern**. Erfolg hatte sie auch bei den **städtischen Wahlen in Lausanne**, wo sie **drei Sitze und vier Prozent** Wähleranteil hinzugewann.

Wahlresultate der PdA 1994

Linke und ökologische Parteien

WAHLEN
DATUM: 21.11.1994
EVA MÜLLER

Anlässlich der **Kantonalwahlen** in Waadt konnte die PdA ihre **Vertretung fast verdoppeln und hält neu sieben Sitze im Grossen Rat**. Damit ist die PdA in der Romandie weiter auf dem Vormarsch. Konkurrenz in der Rekrutierung erwächst ihr jedoch aus der 1992 gegründeten Bewegung «Solidarités», die vor allem junge Leute anzieht und, im Gegensatz zur PdA, keine stalinistische Vergangenheit mitbringt. [2]

Wahlresultate der PdA 1995

Linke und ökologische Parteien

WAHLEN
DATUM: 22.10.1995
EVA MÜLLER

Die eidgenössischen Wahlen brachten der PdA (inkl. Linksallianz) einen **Sitzgewinn in Genf**, womit sie neu mit drei Vertretern im Nationalrat sitzt. Mit der **Wahl eines PdA-Vertreters in den Lausanner Stadtrat** verfügt die PdA ausserdem neu in den drei grössten Westschweizer Städten über ein Exekutivmitglied. Damit gelang der bereits totgesagten Partei eine erstaunliche Wiederauferstehung. Nach den Wahlen schlossen sich die drei PdA-Vertreter (inkl. Linksallianz) der SP-Fraktion an. Damit hat die PdA das Ziel einer unabhängigen Linksopposition im Parlament, das sie noch im Wahlkampf deklarierte, kurzerhand aufgegeben. [3]

Wahlresultate der PdA 1996

Linke und ökologische Parteien

WAHLEN
DATUM: 06.09.1996
EVA MÜLLER

Mit Josef Zisyadis zog im Kanton Waadt erstmals seit 1950 wieder ein **Kommunist in eine kantonale Regierung** ein. Damit konnte die PdA (oder Parti ouvrier populaire POP), die letztes Jahr auch in die Lausanner Stadtregierung eingezogen war, ihren **Siegeszug in der welschen Schweiz** fortsetzen. [4]

Wahlresultate der PdA 1998

WAHLEN
DATUM: 25.10.1998
URS BEER

Linke und ökologische Parteien

Bei den kantonalen Wahlen konnte die PdA ihren **Aufwärtstrend der letzten Jahre in der Westschweiz fortsetzen**. Während sie im Kanton Jura ihren Parlamentssitz verteidigen konnte, gewann sie in der Waadt fünf Mandate hinzu. Bei den waadtländischen Staatsratswahlen hingegen verlor sie ihren Sitz.

Wahlresultate der PdA 1999

WAHLEN
DATUM: 24.10.1999
DANIEL BRÄNDLI

Linke und ökologische Parteien

Bei den kantonalen Wahlen konnte die PdA in den Kantonen Waadt, Neuenburg, Genf und Jura **insgesamt 38 Parlamentssitze für sich entscheiden**, verlor allerdings ihren einzigen Tessiner Sitz. In der Genfer Stadtregierung konnte sie ihren Sitz halten. Gemeinsam mit den Verbündeten links der Sozialdemokraten wollte die PdA in den Nationalratswahlen Fraktionsstärke erlangen. Dieses Ziel wurde aber nicht erreicht. Die PdA büsste 0,2% Wählerstimmen und einen der beiden Genfer Sitze ein. Anstelle der abgewählten Jaquet-Berger konnte Josef Zisyadis den Waadtländer Sitz für sich entscheiden. Im neuen Parlament gehört Spielmann (GE) weiterhin der SP-Fraktion an, Zisyadis blieb fraktionslos.

---

1) TA vom 26.4.91; Vorwärts vom 25.10.91; VO vom 31.10.91
2) NQ, 21.11.94
3) BaZ, 16.3.95; Ww, 26.10.95; Presse vom 6.12.95; NZZ, 18.12.95
4) SGT, 7.5.96; Presse vom 10.6.96, WoZ, 6.9.96